

# Bald soll die Baustelle wieder „brummen“

A.Z. 29. JANUAR 2005

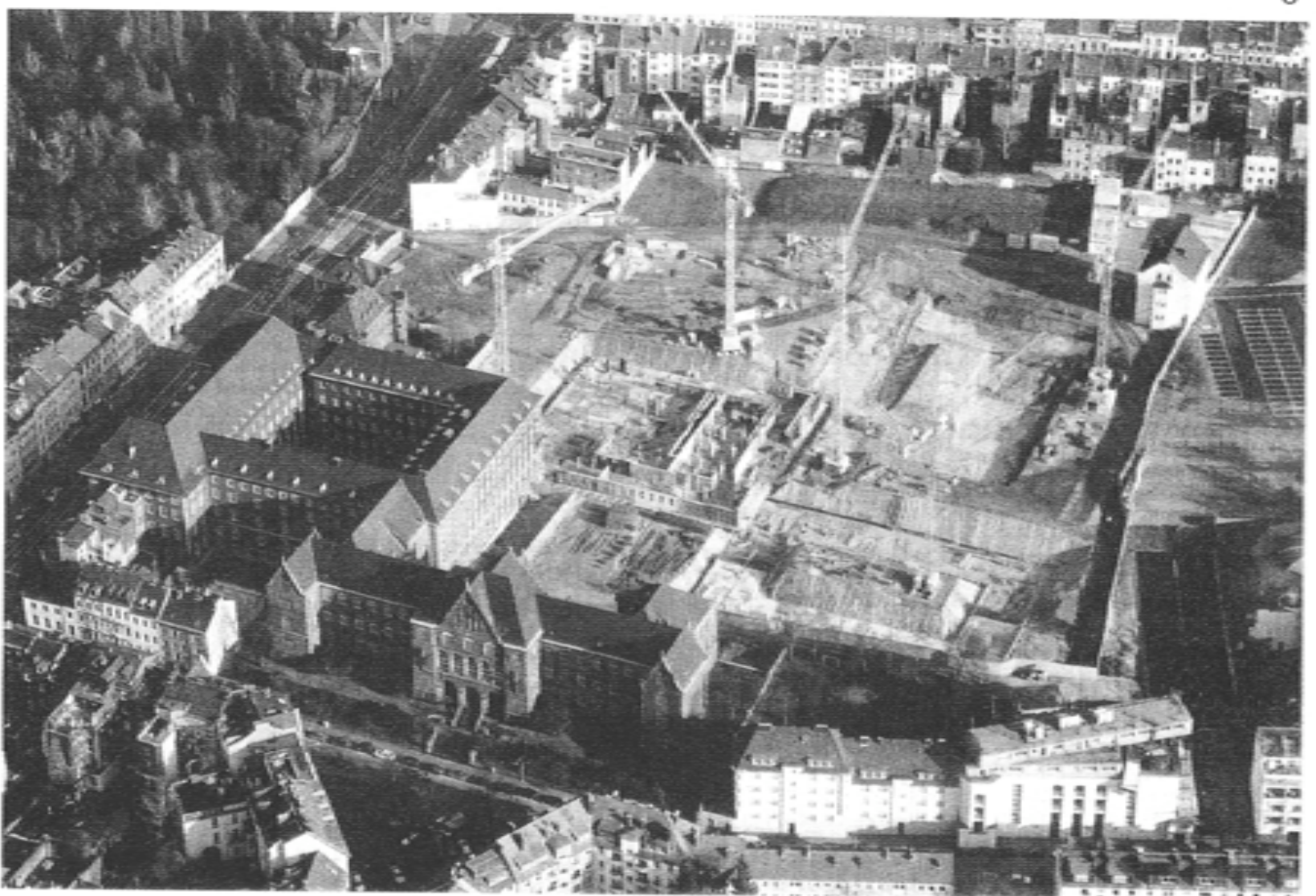
Krise von „Walter Bau“ betrifft Justizzentrum: Arbeiten derzeit auf Sparflamme. BLB sieht „noch kein Drama“ und setzt auf Rettung.

VON UNSEREM REDAKTEUR  
OLIVER SCHMETZ

**AACHEN.** Eine Großbaustelle, auf der es kräftig brummt, sieht anders aus. Seit einer guten Woche laufen die Bauarbeiten für das neue Justizzentrum am Adalbertsteinweg nur noch auf Sparflamme. Und schon seit einigen Wochen herrscht bei den mittelständischen Firmen, die am Bauprojekt beteiligt sind, große Unruhe. Denn viele der Subunternehmer haben Bauleistungen erbracht, aber vom schwer angeschlagenen Baukonzern „Walter Bau“, der den Rohbau federführend betreibt, zuletzt keinen Cent mehr gesehen. Auf satte 40 000 Euro wartet da beispielsweise der Aachener Sanitärbetrieb Herbert Goebels, der 22 Mitarbeiter beschäftigt. Gestern lief die Mahnfrist ab. „Wenn solch eine Summe ausbleibt, geht das für einen Betrieb wie unseren schon an die Existenzgrenze“, sagt der Firmeninhaber Goebels.

## Verzögerung aufholen

Katastrophale Folgen für den Zeitplan in Sachen Justizzentrum habe die akute Krise des drittgrößten deutschen Baukonzerns jedoch noch nicht gehabt, betont dagegen der Bauherr des 70-Millionen-Projekts, der landeseigene Bau- und Liegenschaftsbetrieb (BLB). „Noch ist kein Drama da“, sagt der Aachener BLB-Leiter Harald Lange. Zwar werde derzeit kaum noch gearbeitet, „weil Walter Bau das Material ausgeht“, doch seien die bisherigen Verzögerungen „handhabbar“. Lange: „Es liegen Konzepte vor, wie wir das im gegebenen Zeitrahmen aufholen können.“ Die für März geplante Grundsteinlegung sei je-



Fünf riesige Kräne, aber kaum Betrieb: Zurzeit sind die Arbeiten für das neue Justizzentrum auf der Großbaustelle am Adalbertsteinweg wegen der Krise der „Walter Bau“ ins Stocken geraten. Der Bauherr BLB hofft jedoch, dass es nach Karneval wieder weitergeht. Foto: Manfred Kistermann

in die Insolvenz rutschen, wären weitere Verzögerungen allerdings unvermeidlich. Dann müsste die Vergabe neu ausgeschrieben werden – „für uns wäre das nur lästig, für die vielen betroffenen Mitar-

tern jedoch die Anzeichen verdichteten, dass eine Rettung gelingen könnte, geht der Aachener BLB-Chef davon aus, dass der Augsburger Konzern mit im Boot bleibt. Sollte dies der Fall sein

men: Von Karnevalsdienstag an wolle „Walter Bau“ dann seine Belegschaft in Aachen von bisher 50 auf rund 150 Bauarbeiter aufstocken. Und auch für die Subunterneh-

der BLB ein. Laut Lange ist das zumindest ein denkbare Modell: „Es ist theoretisch möglich, dass wir für einen Zeitraum für die Zahlungen eintreten, um den Ablauf nicht zu gefährden.“



## Das 70 Millionen Euro teure Justizzentrum am Adalbertsteinweg wächst und wächst

Es wächst und wächst: Voll im Zeitplan liegen die Bauarbeiten für das neue Justizzentrum am Adalbert-

steinweg. Dort entsteht ein 70 Millionen Euro teurer Komplex, der Land-, Amts-, Verwaltungs-, Sozial- und

Arbeitsgericht sowie die Staatsanwaltschaft an einem Standort bündelt. Ende 2007 soll das Gebäude

dann komplett bezogen und genutzt werden können.

Foto: Wolfgang Plitzner